

Inhalt.

Vorrede des Verfassers.

Saladins Geburt, Abkunft, Jugend — Seine Gottesfurcht — Gerechtigkeitsliebe — Frengelbigkeit — Tapferkeit — Religionseifer — Standhaftigkeit — Seine Sanftmuth, Gnade und Versöhnlichkeit — Seine Leutseligkeit gegen die Fremden und gefälliges Betragen.

Saladins erster Feldzug in Begleitung seines Oheims — zweyter Feldzug nach Egypten und Schlacht bey Dabain — dritter Feldzug nach Egypten — Ufedodsdin stirbt; Saladin folgt ihm — Angriff der Lateiner auf Damiatra — Saladins Vater kommt nach Egypten — Tod des Kaliphen Eladid — Saladins erster Zug gegen die Franken — Sein Vater stirbt — Sultan Noureddin von Damaskus stirbt — Empörung eines Egypters wider Saladin — Angriff der Franken auf Alexandria — Saladin erobert Damaskus — Saiphoddin, Sultan von Mosul wider Saladin — Niederlage bey Ramla — Rückzug nach Syrien — der Sultan von Haleb stirbt und Ezoddin Herr von Mosul erscheint zu Haleb — Saladin bekriegt den Sultan von Mosul — der Schach von Armenien Beschützer

schützer der Mosulaner — Saladin geht nach Syrien zurück — Feldzug nach Eschalut — Unternehmung gegen Karacha — Elmalich Aladil erhält Hasleb — Bohadin wird von dem Sultan von Mosul an Saladin als Gesandter geschickt — Neuer Feldzug Saladins gegen Caracha — Zweyte Unternehmung gegen Mosul — der Schach von Armenien stirbt — Friede mit Mosul — Saladin geht nach Syrien — Almalich Aladil nach Egypten — Neue Unternehmung gegen Caracha — Gewonnene Schlacht bey Hittyn — Eroberung von Jerusalem — Angriff auf Tyrus — Saladins Flotte geschlagen — Caucheba von Saladin belagert — Laodicea erobert — Sibla, Sehjoun, Bacafum, Burzia, Derbesak, Pagra, Saphada, Caucheba eingenommen — Neue Bewegungen der Franken — Gefechte — Marsch nach Ptolomais — Geschichte des Herrn von Sjahf — Treffen bey Acca — Ptolomais von Saladin entsetzt — Rückzug der Muselmänner — Treffen bey Ptolomais — Ankunft des deutschen Königs in Asien — Gefecht bey Ptolomais — Isa stirbt; Uebergabe von Sjahf — Gesandtschaft des Kaliphen von Bagdad an Saladin — Ankunft von Saladins Flotte vor Ptolomais — Gefechte mit den Franken — Geschichte des deutschen Königs Friedrichs Barbarossa — Brief des Armenischen Fürsten Kailous an Saladin, Friedrich Barbarossa betreffend — Fernere Geschichte des deutschen Kreuzheers in Asien — Treffen zwischen den Saracenen und Kreuzfahrern — Ankunft des Grafen Heinrich — Schreiben des griechischen Kaisers Isaac an den Sultan von Egypten — Verbrennung der Kriegsmaschinen des fränkischen Heers vor Ptolomais — Kriegsglück, wodurch diese Stadt verproviantirt wird — Geschichte eines Tauchers — Fernere Geschichte der Deutschen und ihres neuen Königs — Ankunft der Proviantschiffe aus Egypten — Fortgesetzte Belagerung von Ptolomais — Ankunft der Deutschen vor dieser Stadt — Vernichtung der Belagerungsmaschinen durch die Belagerten — Mjzoddin, Fürst von Mesopotamien — Hungersnoth der Kreuzfahrer — unglückliches Gefecht mit den Saracenen — Sie werden in einen Hinterhalt gelockt

lockt — Ptolomais wird mit neuen Truppen ver-
 stärkt — die Franken verlieren einige Schiffe mit
 Waaren — Tod des deutschen Prinzen, Pest im
 christlichen Lager — Kriegerische Auszüge vom Jahr
 der Hegira 581 — Ankunft neuer saracensischer Trup-
 pen und des Königs Philipp August von Frankreich
 — Nachricht von König Richard von England —
 Anekdote von einem säugenden Knaben — Ptolomais
 wird von den Kreuzfahrern immer mehr in die Enge
 getrieben — Ankunft Richards Löwenherz — Verlust
 der Muselmänner — Verlust der Christen — Mehrere
 Gefechte — Flucht des Markgrafen von Tyrus —
 Fernere Kriegsauszüge — Gesandtschaft des engli-
 schen Königs an den Sultan von Egypten und Alma-
 lich Adil — Ptolomais in immer größerer Gefahr
 — Gesandtschaft aus der Stadt an die Belagerer —
 Fortsetzung der Feindseligkeiten — Schreiben aus
 der Stadt — Die Stadt fängt an, zu capituliren —
 Sie ergiebt sich den Christen — Grausamkeit des
 Königs von England gegen die gefangenen Musel-
 männer — die Christen ziehen sich gegen Afsalon und
 gegen die östliche Küste — Zusammenkunft Almalich
 Adils mit dem König von England — Unglückliches
 Treffen der Muselmänner bey Afsoph — Gefahr der
 Stadt Afsalon — Saladin geht nach Namla — Ge-
 sandtschaft des Markgrafen von Tyrus an die Musel-
 männer — Unterhandlungen — Almalich Adil geht
 nach Jerusalem, diese Stadt in Vertheidigungsstand
 zu setzen — Gesandtschaft desselben an den König von
 England — Bohadin von Almalich Adil an den
 Saladin geschickt — Gesandtschaft der Saracenen an
 Richard von England — Schreiben des Divans von
 Bagdad — Der Fürst von Sidon kommt ins sarace-
 nische Lager in seinem und des Markgrafen von Ty-
 rus Nahmen, ein Bündniß mit dem Sultan zu schlie-
 ßen — Kriegsvorfälle — Zusammenkunft Adils
 und Richards — Berathschlagungen des Sultans mit
 seinem Divan über den Antrag Richards und des
 Markgrafen von Tyrus — die Armeen beziehen die
 Winterquartiere — Almalich Adil geht nach Jeru-
 salem — der Gesandte des Markgrafen wird entlas-
 sen — Rebellion im Orient — Wiederkehr des tyri-
 schen

schen Gesandten — Tod des Markgrafen — Ankunft
 eines griechischen Gesandten — die Franken erobern
 Daroun — Ankunft frischer Truppen bey dem sarace-
 nischen Heer — Zug der Franken nach Jerusalem —
 Eine Karavane von ihnen aufgehoben — Sie ziehen
 sich nach Hamla zurück — Gesandtschaft des Grafen
 Heinrich; Friedensvorschläge der Franken — Neue
 Gesandtschaft, die Unterhandlungen bleiben fruchtlos
 — Saladin eröffnet den Feldzug — Jaffa wird von
 ihm erobert — Die Burg bleibt in den Händen der
 Christen — Erneuerung der Friedensvorschläge —
 Saladin geht nach Hamla — Der König von Eng-
 land sieht von seiner Forderung in Ansehung Afsalons
 ab — Der Friede kommt zu Stande — Afsalon wird
 geschleift. Gutes Vernehmen zwischen Saracenen und
 Christen — Gesandtschaft aus Bagdad — Almalich
 Abdahir, Saladins Sohn, nimmt einen schmerzhaften
 Abschied von seinem Vater — Saladins Krankheit
 und Tod — Beschluß.